

[Download] Ein Elefant für Karl den Großen: Historischer Roman

## Ein Elefant für Karl den Großen: Historischer Roman

Von Dirk Husemann

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



Produktinformation -Verkaufsrang: #82504 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-09-10 Erscheinungsdatum: 2015-09-10 File Name: B00PH5N6JU | File size: 56.Mb

**Von Dirk Husemann : Ein Elefant für Karl den Großen: Historischer Roman** before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Ein Elefant für Karl den Großen: Historischer Roman:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Abenteuer und Intrigen im Frankenreich Von karin1910 Dirk Husemann hat, inspiriert von einer wahren Begebenheit,

einen Roman verfasst, der abenteuerliche Reisen durch das frhmittelalterliche Frankenreich zum Inhalt hat. Wir schreiben das Jahr 802: Der Jude Isaak von Kln ist in einer ganz besonderen Mission unterwegs. Im Auftrag des Kalifen von Bagdad soll er eine Reihe von Geschenken an Karl den Groen bereichen darunter neben vielen anderen Kostbarkeiten auch ein lebender Elefant, ein beeindruckender Koloss, der berall, wo er auftaucht, fr Aufregung sorgt. Isaak und seine Begleiter, vier Araber und der schsische Sklave Thankmar, haben einen weiten Weg vor sich und es stellt sich als gar nicht so leicht heraus, einen Kaiser zu treffen, der wegen der drohenden Kriegsgefahr stndig durchs Land ziehen muss. Auch zwei Frauen sind auf der Suche nach Karl. Die Nonne Imma und die Novizin Adelind sind die einzigen berlebenden eines berfalls auf ihr Kloster und die einzigen, die wissen, dass dieser andere Hintergrnde hatte als es scheint. Die Komposition dieses Werkes ist durchaus gelungen, es wird immer wieder aus unterschiedlichen Perspektiven erzht, was fr eine gewisse Dynamik sorgt. Dabei entsteht einige Spannung und es gibt ein paar berraschende Wendungen. Dennoch wollte bei mir der Funke nicht recht berspringen. Das liegt zum einen daran, dass es in der Handlung zu viel Hin und Her gibt, kaum ist ein Ereignis abgehandelt, wird schon das nchste geschildert, wobei ein unangenehmes oder gefhrliches Erlebnis auf das nchste folgt. Sicher ist das fr die damalige Zeit nicht unrealistisch, ich htte es allerdings besser gefunden, fters lnger in einer Situation zu verweilen bzw "ruhigere" Szenen einzufügen, um die Hintergrnde des Geschehens ausleuchten zu knnen. Vor allem aber hatte ich Schwierigkeiten, mit den Protagonisten warm zu werden, sie werden zu distanziert dargestellt und es ist keine wirklich sympathische Person darunter, was es schwer macht, sich in sie hineinzusetzen oder mitzufhlen. Alles in allem also trotz des sehr interessanten Themas nur ein mittelmiger historischer Roman. 13 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schade um den schnen Titel..... Von thomas chappel Der Titel des Buches ist vielversprechend und hat mich magisch angezogen..... Das Resultat ist allerdings verheerend. Ich habe noch nie solchen Humbug in so einer Konzentration gelesen. Der Elefant verkommt leider in der hahnebechenen Handlung zur Nebenrolle. Die Story ist an den Haaren herbeigezogen und wild konstruiert - man kann den Unsinn, der hier geschrieben wird kaum nachvollziehen. Dazu hier im Folgenden einige kleine Beispiele: 1) Sklavenmarkt am Mittelmeer: Im Angebot auch eine alte Frau. Dies ist schon paradox ! (Ich kann mir nicht vorstellen, dass ein vernnftiger Sklavenhndler im Mittelalter Greisinnen im Angebot hatte. Diese hier ist auch noch krank: sie hustet und spuckt den ganzen Tag Blut. Neben ihr angekettet ist unser Romanheld: ein junger versklavter Sachse. Zur Nacht wird die Oma aber geil und greift dem Sachsen an die Lenden. Der will sich wehren, geht aber nicht.... Oma hat pltzlich einen Dolch in der Hand. Mit dieser vorgehaltenen Waffe wird unser Sachse jede Nacht von der Oma vergewaltigt. Alle anderen Sklaven gucken zu !! 2) Im Laufe des Kapitels lftet der Autor das Geheimnis um Omas Dolch. Alle haben ihn immer gesucht und nie gefunden. Als Oma tot ist, findet unser Sachse die Waffe in ihrem Rachen versteckt. Das war dann auch die Ursache fr das tglische Blutspucken. 3) Im Mittelalter gab es in Frankreich Ochsenfrsche..... jedenfalls schreibt der Autor darber. Etwas Nachhilfe in Bio wrde ihm gut tun. 4) In der Mitte des Buches erht der Sachse von einem Araber drei (!!!) Messerstiche mit voller Wucht in den Bauch. Der Dolch versinkt bis zum Heft in seinem Leib. Der Sachse berlebt trotzdem: des Rtsels Lsung: er hatte gepfleckte pfer unterm Hemd. 5) Man will auf dem Flu Rhone reisen..... geht ja auch einfacher als laufen. Prompt findet man ein altes Flo. Das Flo ist aber in schlechtem Zustand und schwimmt nicht gut. Glcklicherweise befindet sich ausgerechnet hier in unmittelbarer Nhe ein Krbisfeld mit reifen Frchten. Man erntet die Krbisse, hht sie aus und bindet sie zwecks Auftriebshilfe an das Flo. Eine nautisch hervorragende Idee: ausgehlte Krbisse als Schwimmhilfe an ein Wasserfahrzeug. Der Autor sollte das mal in der Praxis vormachen. 6) Ein Nonnenkloster hat einen riesigen Irrgarten angepflanzt. Der Irrgarten ist so gro, dass sich jeder drin verirrt. Nur die Klosterchefin und ihre Vertreterin kennt das System. Alle anderen trauen sich nicht rein. Frage: gab es schon zu Zeiten Karls des Groen Irrgrten bei Klstern ?? Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Menschen damals Zeit und Mue hatten, sich mit so einem Unsinn zu beschftigen. 7) Ein Wanderprediger lt sich gerne freiwillig ffentlich aufhngen - er hat eine Mibildung in der Halswirbelsule, mit deren Hilfe kann er ganz lange am Seil baumeln ohne zu sterben..... irgendwann lt man ihn dann immer wieder vom Galgen runter und verehrt ihn als Heiligen. So bldsinig geht es durch das ganze Buch. Kaum zu glauben, dass der Autor studierte Archologe sein soll. Fazit: Finger weg, das Buch ist sein Geld nicht wert..... Mich wundert nur, dass die Lektoren des Verlags diesen Schwachsinn behauptet durchgewunken haben ??? Ich glaub', ich schreib demnchst auch mal so ein Buch !! Leichter kann man sein Geld nicht verdienen. 0 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schner historischer Roman. Von ullahm Man kann ber den Roman nichts sagen, wenn man ihn verschenken will, aber ich kann besttigen, dass er sehr schnell geliefert wurde und als Taschenbuch trotzdem einen schnen allgemeinen Gesamteindruck macht.

**Kurzbeschreibung** Wir schreiben das Jahr 802. Franken und Sarazenen kmpfen unerbittlich um die politische und religiöse Vormachtstellung. In dieser angespannten Lage schickt der Kalif von Bagdad seinem Widersacher Karl dem Groen ein gewaltiges Geschenk als Zeichen des Friedens: einen Elefanten. Der Jude Isaak und sein schsischer Sklave Thankmar sollen das Tier unversehrt nach Aachen bringen. Eine heikle Mission, denn die Menschen, denen sie auf ihrem langen Weg durch das Frankenreich begegnen, halten den Elefanten fr eine Ausgeburt der Hlle. Sein Tod aber

würde die Großreiche der Franken und der Sarazenen in einen schrecklichen Krieg strzen ... Pressestimmen "Der gut lesbare Stil macht deutlich, dass der Autor als Wissenschaftsjournalist komplexe Sachverhalte populär und verständlich zu vermitteln versteht." Münchner Merkur, 23.02.2016 "Ein spannender Abenteuerroman aus der Zeit Karls des Großen." Sabine Jnemann, Delmenhorster Kreisblatt, 23.11.2015 Kurzbeschreibung Wir schreiben das Jahr 802. Franken und Sarazenen kämpfen unerbittlich um die politische und religiöse Vormachtstellung. In dieser angespannten Lage schickt der Kalif von Bagdad seinem Widersacher Karl dem Großen ein gewaltiges Geschenk als Zeichen des Friedens: einen Elefanten. Der Jude Isaak und sein schsischer Sklave Thankmar sollen das Tier unversehrt nach Aachen bringen. Eine heikle Mission, denn die Menschen, denen sie auf ihrem langen Weg durch das Frankenreich begegnen, halten den Elefanten für eine Ausgeburt der Hölle. Sein Tod aber würde die Großreiche der Franken und der Sarazenen in einen schrecklichen Krieg strzen ...